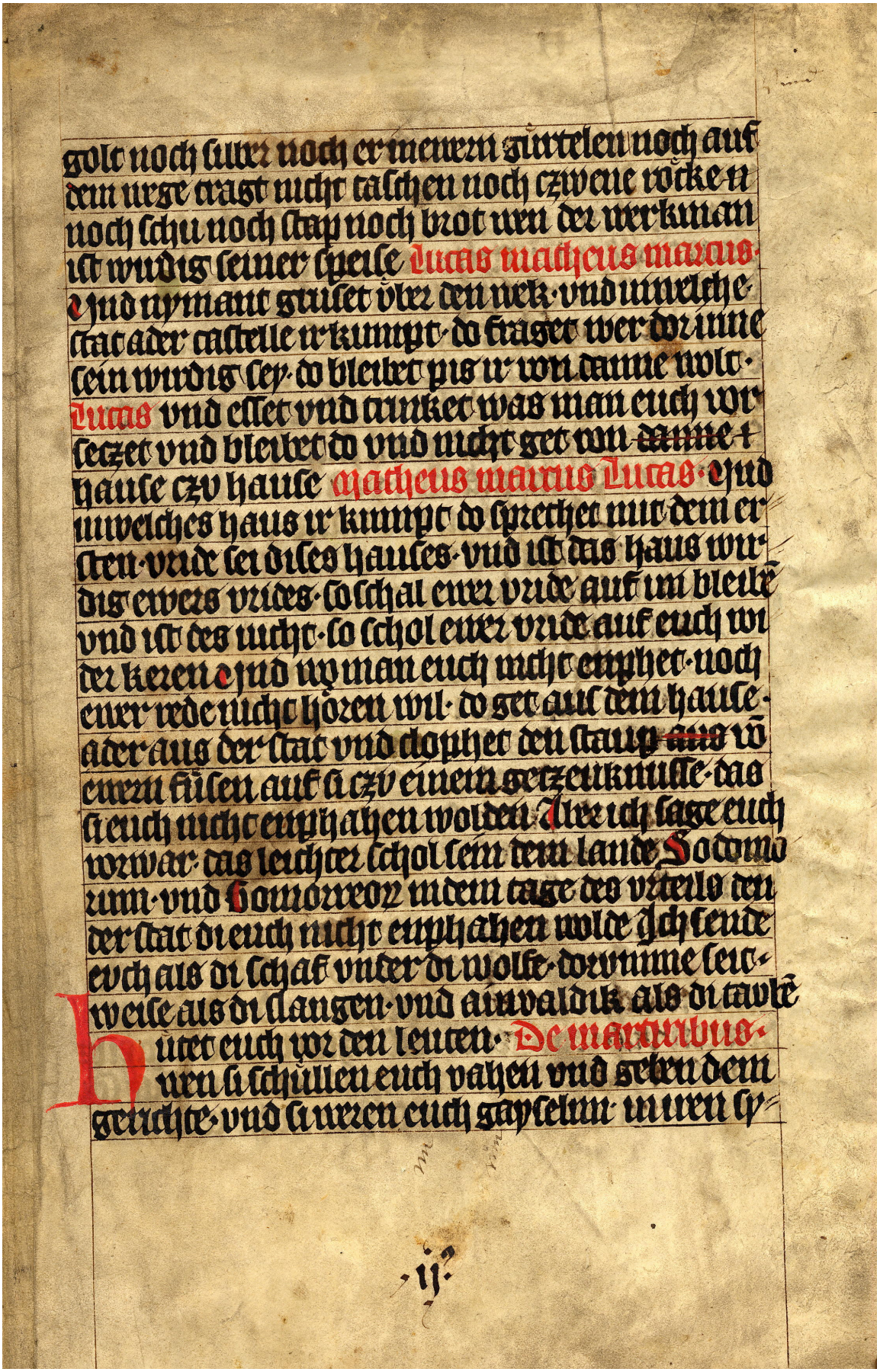
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8434
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



golt noch silber noch er mewern pfenigen noch auf
dem wege trast nicht taschen noch czweie röcke
noch schu noch stap noch brot wen der werkman
ist wirdig seiner speise Lucas Matheus Marcus
Und wy man gruset vber den weg vnd in welche
stat ader castelle er kumpt do fraget wer dorinne
sein wirdig sey do bleibet pis er von danne wolt
Lucas vnd esset vnd trinket was man euch vor
setzet vnd bleibet do vnd nicht get von ~~danne~~ ~~t~~
hause czv hause Matheus Marcus Lucas Und
in welches haus er kumpt do sprechet zu dem er
sten vride sei dises hauses vnd ist das haus wir
dig eures vrides so schal euer vride auf im bleiben
vnd ist des nicht so schol euer vride auf euch wi
der keren Und wy man euch nicht entphet noch
euer rede nicht hören wil do get auf dem hause
ader aus der stat vnd clopfet den staub ~~aus~~ von
euren füssen auf si czv einem getzeugnusse das
si euch nicht entphahen wolden Ver ich sage euch
warwar das leichter schol sein dem lande Sodoma
rum vnd Gomorrey in dem tage des vrteils den
der stat die euch nicht entphahen wolde Ich sende
euch als die schaf vnder die wolfe dorumme sei
weise als die slangen vnd einvaldig als die tavben
hüet euch vor den leuten De Marcus
wen si schullen euch vahen vnd geben dem
gerichte vnd si werden euch gaisseln in ir sy